



Risiko Multimedikation - Sachstand und Handlungsansätze

4. Deutscher Kongress für Patientensicherheit
bei medikamentöser Therapie

am 14. Juni 2013 in Berlin

Helmut Schröder

Stellvertretender Geschäftsführer des WIdO

Agenda

- **Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)**
 - Daten zum Sprechen bringen
- **Was wissen wir?**
 - Unübersichtlicher Arzneimittelmarkt
 - Erfahrungen der Patienten
 - Arzneimitteltherapiespektrum der Ärzte
 - Mögliche Gefahren des Arzneimitteleinsatzes
- **Was kann eingesetzt werden?**
 - Qualitätsindikatoren ambulante Versorgung
 - Arztberatung
 - Patienteninformation
- **Fazit**

Agenda

- **Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)**
 - Daten zum Sprechen bringen
- **Was wissen wir?**
 - Unübersichtlicher Arzneimittelmarkt
 - Erfahrungen der Patienten
 - Arzneimitteltherapiespektrum der Ärzte
 - Mögliche Gefahren des Arzneimitteleinsatzes
- **Was kann eingesetzt werden?**
 - Qualitätsindikatoren ambulante Versorgung
 - Arztberatung
 - Patienteninformation
- **Fazit**

Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO) – „Stammplatz in der Bundesliga“*

WIdO Wissenschaftliches Institut der AOK



Forschung für mehr Qualität
und Effizienz im Gesundheitssystem

Selbstverständnis

Seit 1976 praxisrelevante Forschung auf allen Gebieten der Krankenversicherung, damit weiterhin eine qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung sichergestellt wird.

Organisationsstruktur

Rechtlich Teil des AOK-Bundesverbandes, organisatorisch selbstständig mit eigenem Statut und Institutsvorstand, Wissenschaftlicher Beirat

Personalstruktur

Insgesamt mehr als 60 Mitarbeiter/innen mit Wissenschaftler der Fachrichtungen Soziologie, Ökonomie, Psychologie, Medizin, Pharmakologie, Epidemiologie, Mathematik, Informatik etc.

Institutskultur

Interdisziplinäre Teams, offene Kommunikation und flexible Projektarbeit.

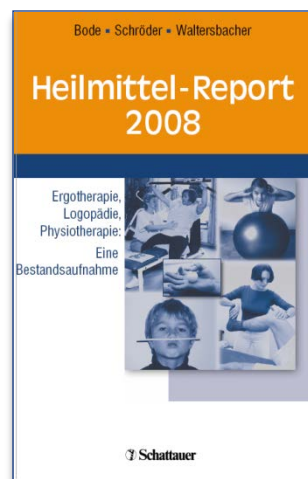
Partner

Verbände der gesetzlichen Krankenkassen, Leistungserbringer im Gesundheitswesen, Ministerien, einzelne Krankenkassen, Universitäten und wissenschaftlichen Institute, Marktforschungsinstitute, Betriebe, Verbraucherorganisationen

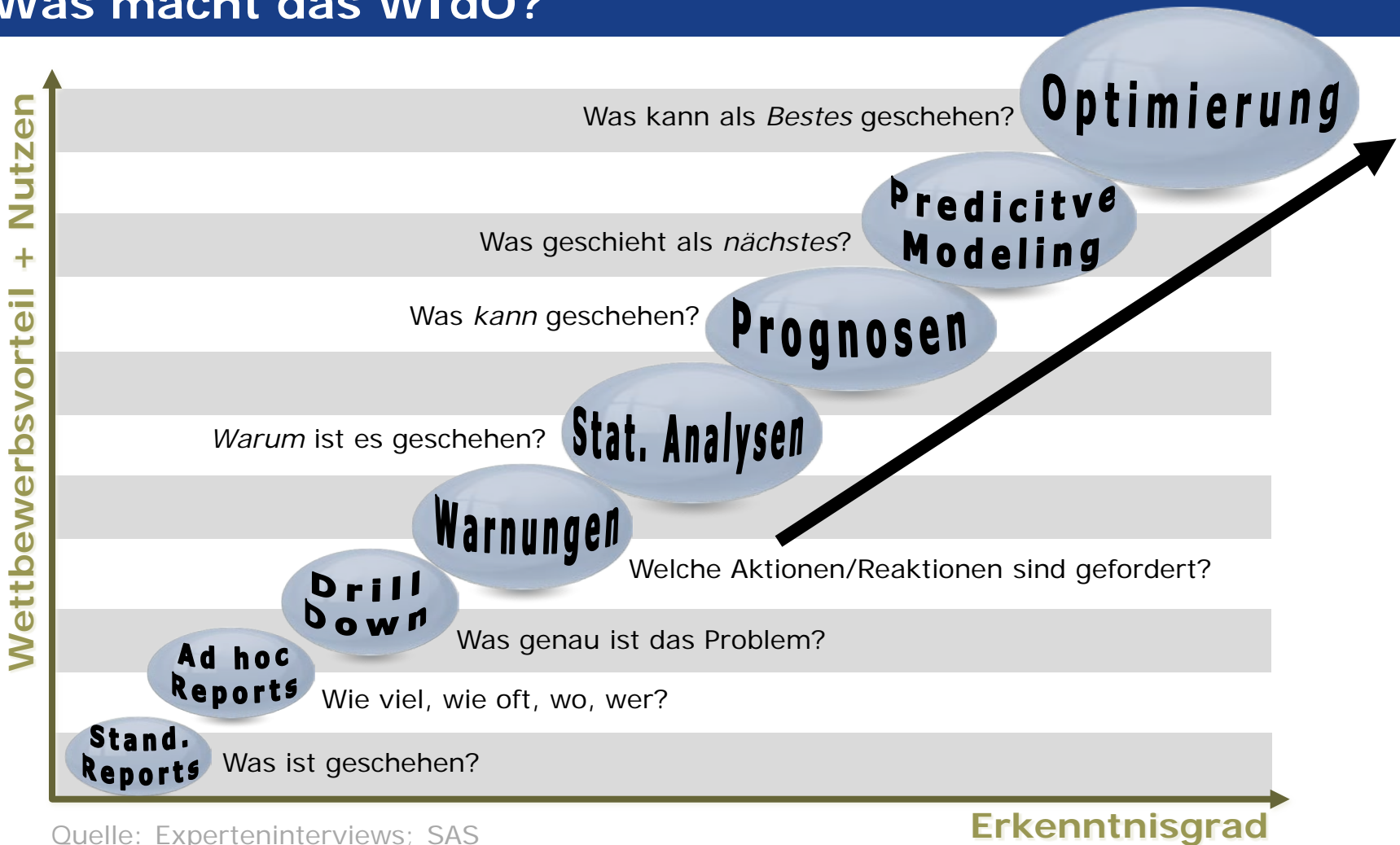
* Gesundheitsministerin Ulla Schmidt: Geleitwort in der Festschrift zum 25jährigen Jubiläum des WIdO. 2001

Daten im WIdO: Für mehr Transparenz im Gesundheitswesen

- 70 Millionen GKV-, davon 24 Millionen AOK-Versicherten
- Behandlungsgeschehen in 2.000 Krankenhäusern
- Diagnosen und Therapien von 140.000 Kassenärzten
- Marktgeschehen in 21.000 Apotheken
- Arzneimittelmarkt mit 50.000 verschiedenen Arzneimitteln
- Heilmittel bei 50.000 Ergo-, Physio- und Sprachtherapeuten
- Krankheitsgeschehen in mehr als 1,3 Millionen Unternehmen mit 10,8 Millionen AOK-Mitgliedern
- Versorgungssituation der 24 Millionen AOK-Versicherten



Was macht das WIdO?



Quelle: Experteninterviews; SAS



Agenda

- **Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)**
 - Daten zum Sprechen bringen
- **Was wissen wir?**
 - Unübersichtlicher Arzneimittelmarkt
 - Erfahrungen der Patienten
 - Arzneimitteltherapiespektrum der Ärzte
 - Mögliche Gefahren des Arzneimitteleinsatzes
- **Was kann eingesetzt werden?**
 - Qualitätsindikatoren ambulante Versorgung
 - Arztberatung
 - Patienteninformation
- **Fazit**

Der Arzneimittelmarkt 2012: Akteure und Produkte

140.000 Vertragsärzte stellen 633 Mio. Verordnungen für 69,7 Mio. GKV-Versicherte aus, 20.921 Apotheken versorgen die Patienten mit Arzneimitteln von rund 400 Herstellern:

**2.428 verordnete
Wirkstoffe/Wirkstoffkombinationen**

**10.762 verordnete
Arzneimittel**

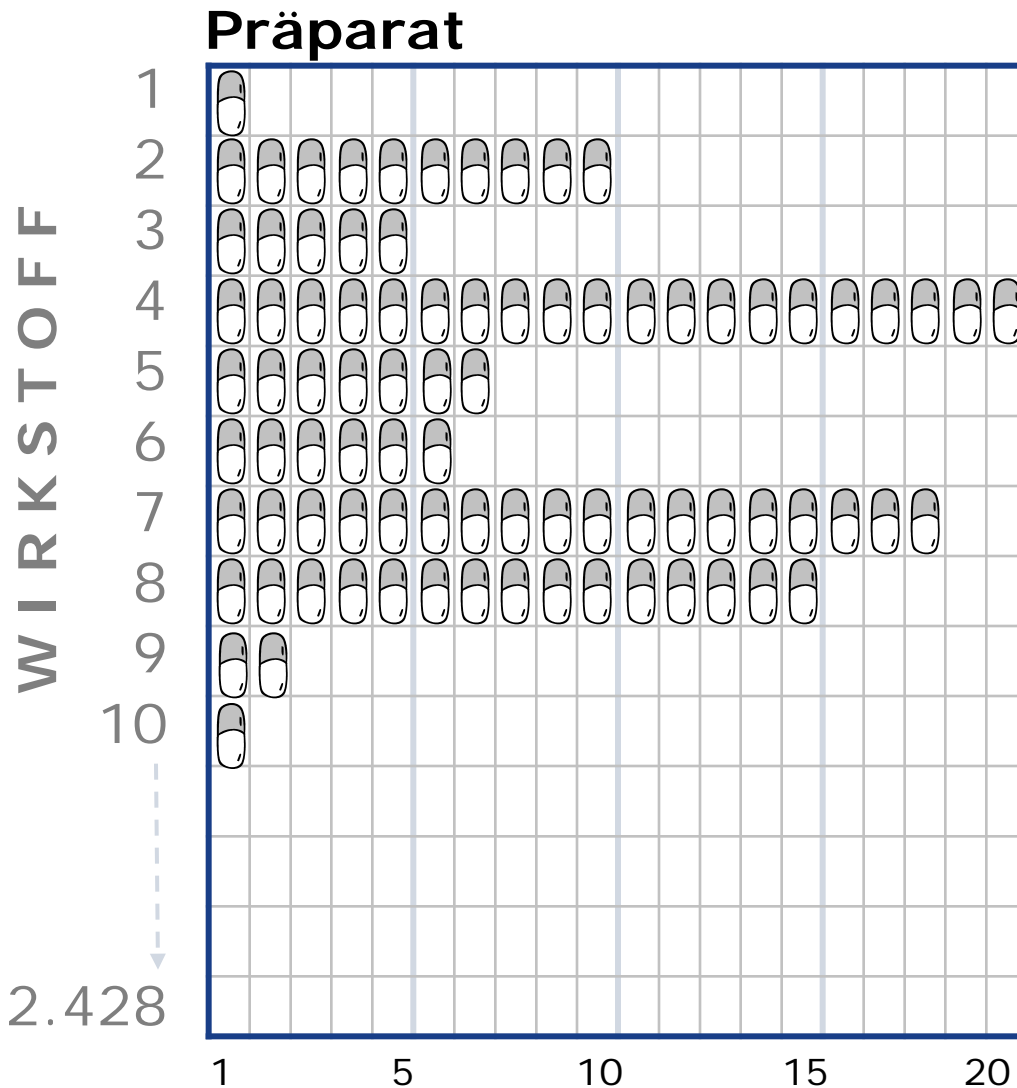
**67.984 verordnete
Pharmazentralnummern**

z. B. Omeprazol

z. B. Omep

*z. B. Omep 20
magensaftres.*

Verordnungssituation im Jahr 2012



Je Wirkstoff im Durchschnitt

- 4,4 verschiedene Standardaggregate
- 28,0 verschiedene einzelne Produkte

Je Wirkstoff maximal

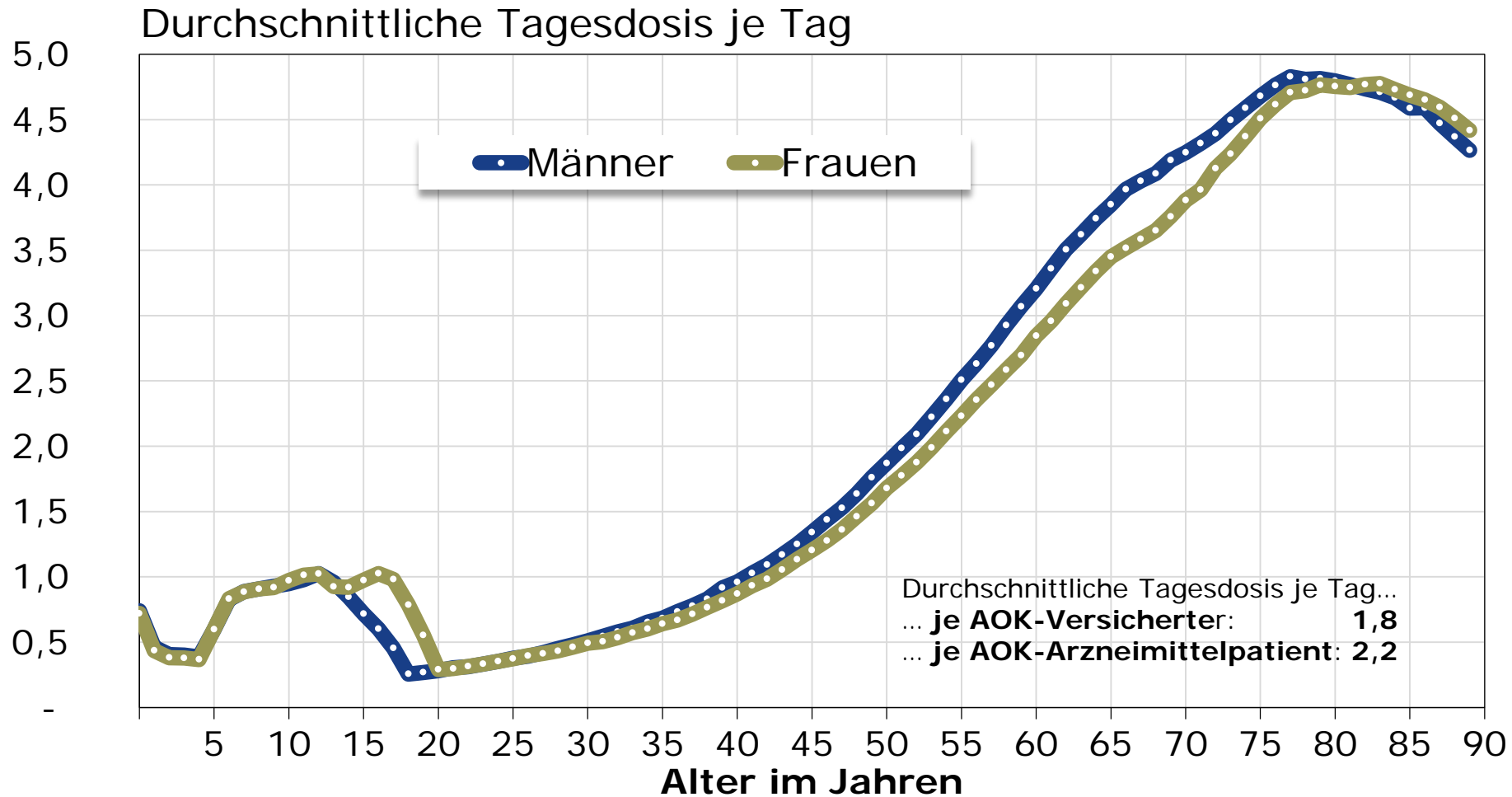
- 69 verschiedene Standardaggregate (Ibuprofen)
- 1.129 verschiedene Produkte (Olanzapin)

**Schwierige
Auswahl-
situation
für den Arzt**

Agenda

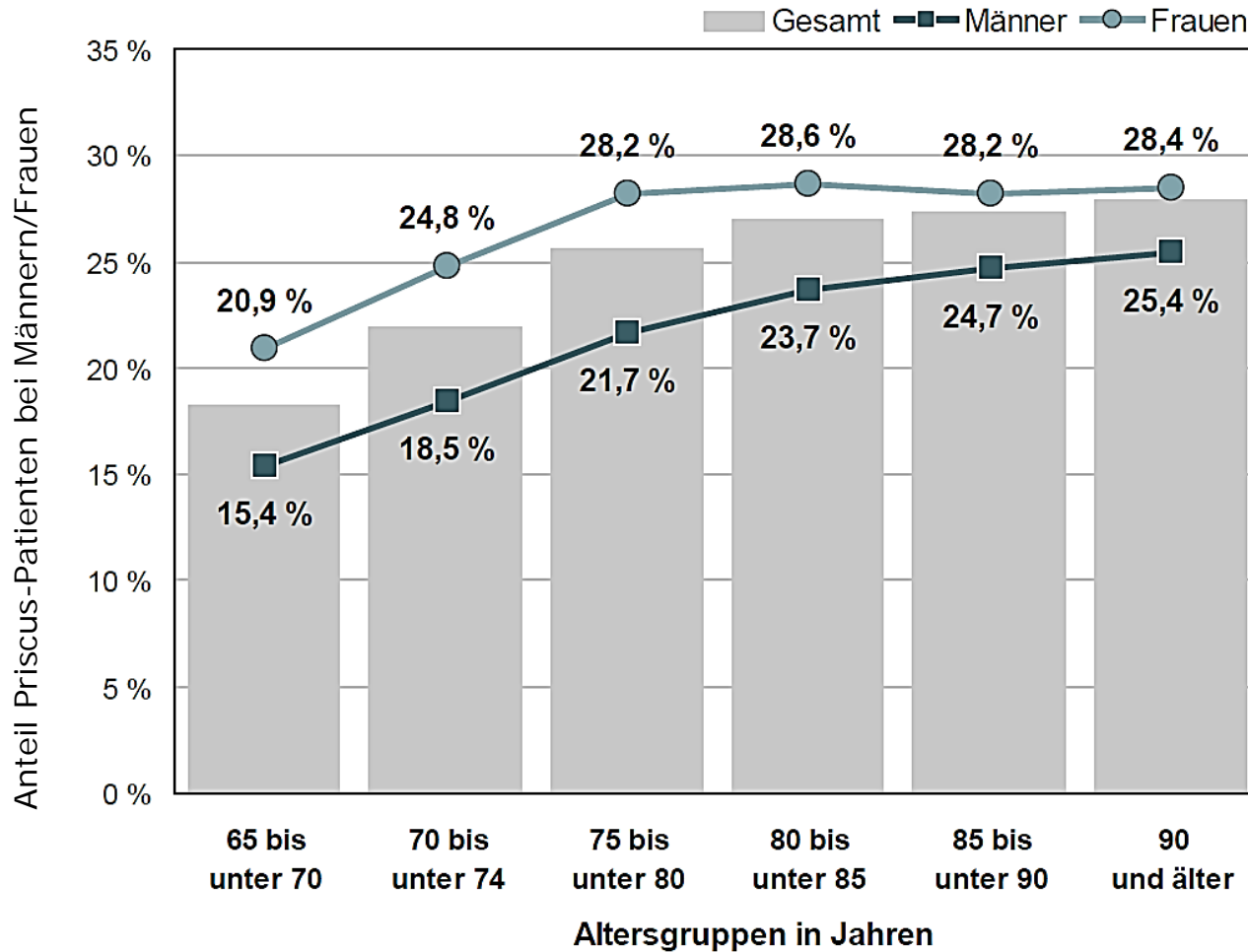
- **Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)**
 - Daten zum Sprechen bringen
- **Was wissen wir?**
 - Unübersichtlicher Arzneimittelmarkt
 - Erfahrungen der Patienten
 - Arzneimitteltherapiespektrum der Ärzte
 - Mögliche Gefahren des Arzneimitteleinsatzes
- **Was kann eingesetzt werden?**
 - Qualitätsindikatoren ambulante Versorgung
 - Arztberatung
 - Patienteninformation
- **Fazit**

Deutlicher Anstieg der Arzneimittelverordnungen nach DDD mit zunehmendem Alter der Arzneimittelpatienten



Datenbasis: Verordnungen für AOK-Versicherte 2011

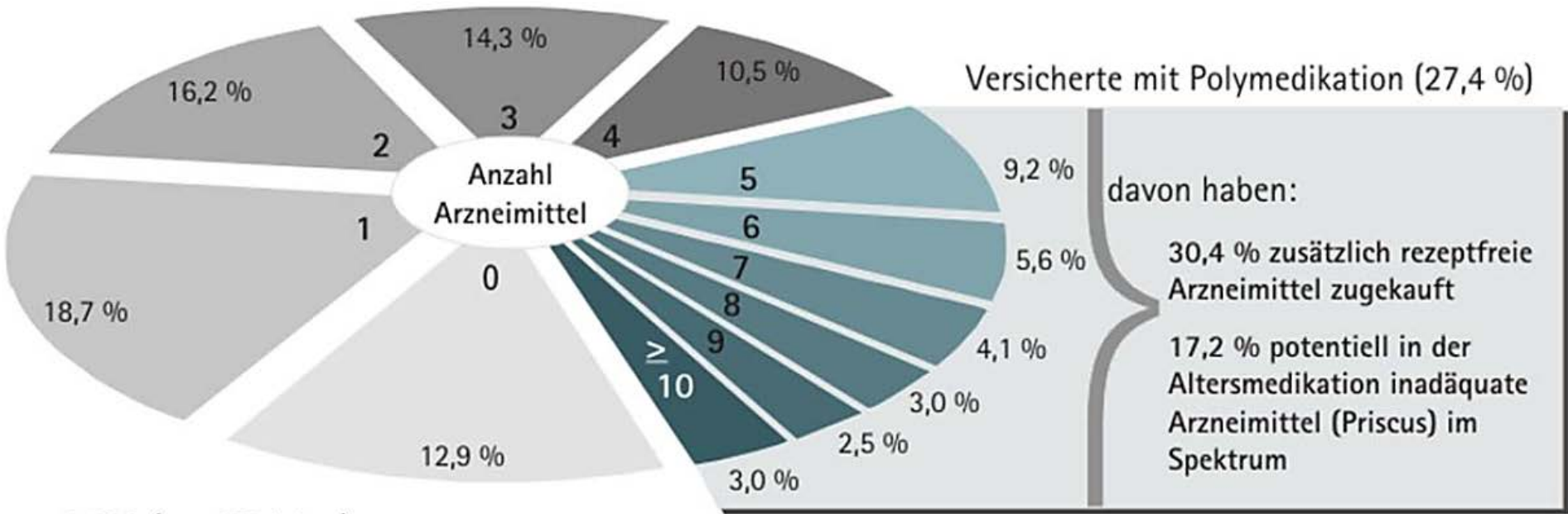
Potenziell ungeeignete Arzneimittel: ¼ der älteren Menschen betroffen – Frauen stärker als Männer



Datenbasis: AOK-Verordnungsdaten 2011; siehe auch Thürmann PA / Holt-Noreiks S / Nink K / Zawinell A: Arzneimittelversorgung älterer Patienten. In: Günster C et al. (Hrsg.): Versorgungs-Report 2012, 111-130.

Polymedikation: Mehr als ¼ der älteren Patienten betroffen – ohne Selbstmedikation

Anteil der Befragten in %



n = 1.000 (≥ = 65 Jahre)

Quelle: WIdOmonitor 1/2012

Große Unsicherheit älterer Arzneimittelpatienten



Angaben in Prozent; n = 1.000

	trifft zu	teils, teils	trifft nicht zu	keine Angabe
Ältere Menschen sind anfälliger, unerwünschte Arzneimittelwirkungen zu erleiden.	25,3	23,2	28,0	23,5
Bestimmte Arzneimittel vertragen ältere Menschen besonders schlecht.	25,1	17,0	22,4	35,5
Bei der Einnahme mehrerer unterschiedlicher Medikamente kommt es vermehrt zu Nebenwirkungen.	38,3	14,9	31,8	15,0
Je mehr Medikamente ich einnehme, desto größer ist das Risiko unerwünschter Arzneimittelwirkungen.	57,1	11,8	17,5	13,6

Antwortkategorien „trifft voll und ganz zu/trifft eher zu“ und „trifft eher nicht zu/trifft überhaupt nicht zu“ zusammengefasst.

Hohes Vertrauen der älteren Arzneimittelpatienten in die ärztliche Entscheidung

„Egal was und wie viel ich einnehme, der Arzt weiß, was am besten für mich ist.“ Angaben in Prozent		Schulbildung		
		insgesamt	niedrig	mittel
Anzahl Befragte	1.000	438	264	257
trifft zu	71,2	77,6	67,6	65,0
teils, teils	18,4	12,8	23,9	23,3
trifft nicht zu	6,8	4,8	6,0	10,9
weiß nicht/keine Angabe	3,6	4,8	2,5	0,8

Quelle: WIdOmonitor 1/2012

Agenda

- **Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)**
 - Daten zum Sprechen bringen
- **Was wissen wir?**
 - Unübersichtlicher Arzneimittelmarkt
 - Erfahrungen der Patienten
 - Arzneimitteltherapiespektrum der Ärzte
 - Mögliche Gefahren des Arzneimitteleinsatzes
- **Was kann eingesetzt werden?**
 - Qualitätsindikatoren ambulante Versorgung
 - Arztberatung
 - Patienteninformation
- **Fazit**

Therapiespektrum der Ärzte in 2011

Ärzte	Anzahl verschiedener Wirkstoffe/Wirkstoffkombinationen
Hausärzte	153
Kinderärzte	69
Internisten	57
Neurologen	46
Urologen	46
Onkologen	45
Gynäkologen	42
Kardiologen	40
Pneumologen	28
HNO-Ärzte	28
Augenarzt	25
Psychiater	24
Orthopäden	17
Rheumatologen	11
Anästhesisten	10
Alle Ärzte	88

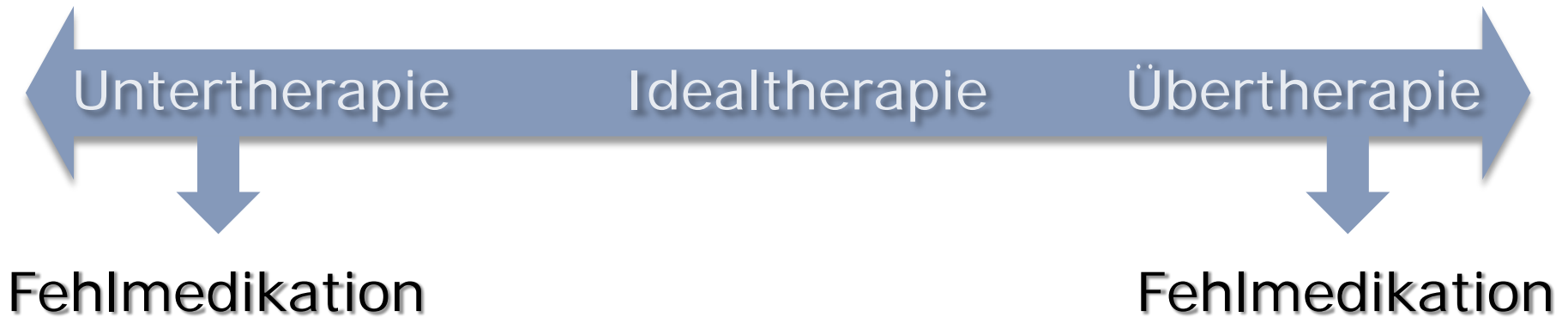
Datenbasis: Verordnungen für AOK-Versicherte 2011

Agenda

- **Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)**
 - Daten zum Sprechen bringen
- **Was wissen wir?**
 - Unübersichtlicher Arzneimittelmarkt
 - Erfahrungen der Patienten
 - Arzneimitteltherapiespektrum der Ärzte
 - Mögliche Gefahren des Arzneimitteleinsatzes
- **Was kann eingesetzt werden?**
 - Qualitätsindikatoren ambulante Versorgung
 - Arztberatung
 - Patienteninformation
- **Fazit**

Was ist die ideale Therapie?

Ab wann überwiegen die Risiken der Mehrfachtherapie den – belegten – Nutzen der Einzeltherapien?



Anzahl der möglichen Wechselwirkungen										
Medikament	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wechselwirkung	0	1	3	6	10	15	21	28	36	45

Interaktionsdatenbank

Dosing GmbH (Prof. Haefeli, Uni Heidelberg)

- Berücksichtigt Wirkstoff und Darreichungsform
- Schweregrade der Interaktionen:
 - *Moderat*: Potentiell klinisch relevant, mit adäquaten Maßnahmen beherrschbar
 - *Schwerwiegend*: schwerwiegende Folgen, mit adäquaten Vorkehrungen (z. B. Dosisanpassung) minimierbar
 - *Kontraindiziert*: schwerwiegende Folgen, nicht einfach vermeidbar
- Interaktionen müssen nicht auftreten (daher potenzielle Interaktionen)
- Interaktionen können auch erwünscht sein

Potenzielle Interaktionen: ¼ von 14 Millionen Arzneimittelpatienten betroffen – zumeist von einem Arzt

	Anzahl an Patienten	Anteil an den Arzneimittelpatienten
Kontraindiziert	75.800	0,5 %
Schwerwiegend	1.000.000	7,4 %
Moderat	3.300.000	23,8 %
Alle Schweregrade	3.600.000	25,8 %

	Kontraindiziert
Verschreibungen bei einem Arzt	80,2 %
Verschreibungen bei verschiedenen Ärzten	19,8 %

Datenbasis: 68,4 Mill. Verordnungen für AOK-Versicherte 2. Quartal 2012 (ohne Selbstmedikation)

Verdacht auf unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAE) bei 1,6 Millionen AOK-Krankenhauspatienten 2011

UAE-Nummer	Bedeutung	Anzahl der Patienten
A1	Induzierung durch Arzneimittel	53.035
A2	Induzierung durch Arzneimittel oder andere Ursachen	227.815
B1	Vergiftung durch Arzneimittel	19.450
B2	Vergiftung oder schädlicher Gebrauch durch Arzneimittel oder andere Ursachen	5.406
C	UAE sehr wahrscheinlich	56.886
D	UAE mäßig wahrscheinlich	619.181
E	UAE weniger wahrscheinlich	665.105

Quelle: Liste von ca. 500 ICD Codes, die mehr oder weniger stark mit UAEs assoziiert sind (Stausberg J, Hasford J: Erkennung von unerwünschten Arzneimittelereignissen. Dtsch Arztebl Int 2010; 107(3): 23–9)
 Datenbasis: AOK-Krankenhauspatienten 2011, Haupt- und Nebendiagnosen bei Aufnahme

Breites Wirkungsspektrum und hohe Verbrauchszahlen bei Krankenhauspatienten mit Verdacht auf unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAE) – 365 Tage vor Krankenhausaufnahme

UAE-Nummer	Bedeutung	Anzahl der verschiedenen Wirkstoffe	Durchschnittliche Tagedosismenge je Tag
A1	Induzierung durch Arzneimittel	14,5	6,2
A2	Induzierung durch Arzneimittel oder andere Ursachen	10,8	4,9
B1	Vergiftung durch Arzneimittel	11,3	5,3
B2	Vergiftung oder schädlicher Gebrauch durch Arzneimittel oder andere Ursachen	9,4	3,9
C	UAE sehr wahrscheinlich	12,5	5,6
D	UAE mäßig wahrscheinlich	12,2	6,4
E	UAE weniger wahrscheinlich	9,2	3,8
	Durchschnittliches Ergebnis hier	10,9	5,1
	Durchschnittliches Ergebnis alle Arzneimittelpatienten	5,7	2,2

Quelle: Liste von ca. 500 ICD Codes, die mehr oder weniger stark mit UAEs assoziiert sind (Stausberg J, Hasford J: Erkennung von unerwünschten Arzneimittelereignissen. Dtsch Arztebl Int 2010; 107(3): 23–9)
 Datenbasis: AOK-Krankenhauspatienten 2011, Haupt- und Nebendiagnosen bei Aufnahme, Arzneimittelverordnungen 365 Tage vor Krankenseinweisung

Agenda

- **Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)**
 - Daten zum Sprechen bringen
- **Was wissen wir?**
 - Unübersichtlicher Arzneimittelmarkt
 - Erfahrungen der Patienten
 - Arzneimitteltherapiespektrum der Ärzte
 - Mögliche Gefahren des Arzneimitteleinsatzes
- **Was kann eingesetzt werden?**
 - Qualitätsindikatoren ambulante Versorgung
 - Arztberatung
 - Patienteninformation
- **Fazit**

Was wissen wir über den Arzneimitteleinsatz?

- **Arzneimittelmarkt ist unübersichtlich**
- **Arzneimittelverbrauch** ist in spezifischen Alters- und Morbiditätsgruppen **hoch**
- **Arzneimittelversorgung bei älteren Menschen**
 - **Unklarheit** über die **Qualität** der Versorgung
 - **Große Unsicherheit** bei den älteren Patienten
 - **Großes Vertrauen** in die Ärzte
- **Therapiespektrum der Ärzte sehr groß**
- **Interaktionseffekte vorhanden**
- **Arzneimittelinduzierte Krankenhauseinweisungen vorhanden**

Agenda

- **Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)**
 - Daten zum Sprechen bringen
- **Was wissen wir?**
 - Unübersichtlicher Arzneimittelmarkt
 - Erfahrungen der Patienten
 - Arzneimitteltherapiespektrum der Ärzte
 - Mögliche Gefahren des Arzneimitteleinsatzes
- **Was kann eingesetzt werden?**
 - Qualitätsindikatoren ambulante Versorgung
 - Arztberatung
 - Patienteninformation
- **Fazit**

Qualitätsindikatoren für die ambulante Versorgung

- **Qualitätsindikatoren**



- Anteil netzinterner Empfehlungslisten
- Anteil RSAV-konformer Antidiabetika an allen Antidiabetika
- Anteil Wirkstoffkombinationen mit Interaktionspotenzial
- Anteil erhöhter Verbrauch Anxiolytika, Sedativa, Hypnotika
- Anteil erhöhter Verbrauch nicht-steroidaler Antirheumatika
- Anteil Polymedikation
- Anteil von potenziell problematischer Wirkstoffe

- **Wirtschaftlichkeitsindikatoren**

- Mit Generika, Festbeträge, Analoga, DDD-Kosten etc.

- **Ziel: Effizienz = Qualität + Wirtschaftlichkeit!**



Quelle: <http://www.aok-gesundheitspartner.de/bund/qisa/index.html>

Agenda

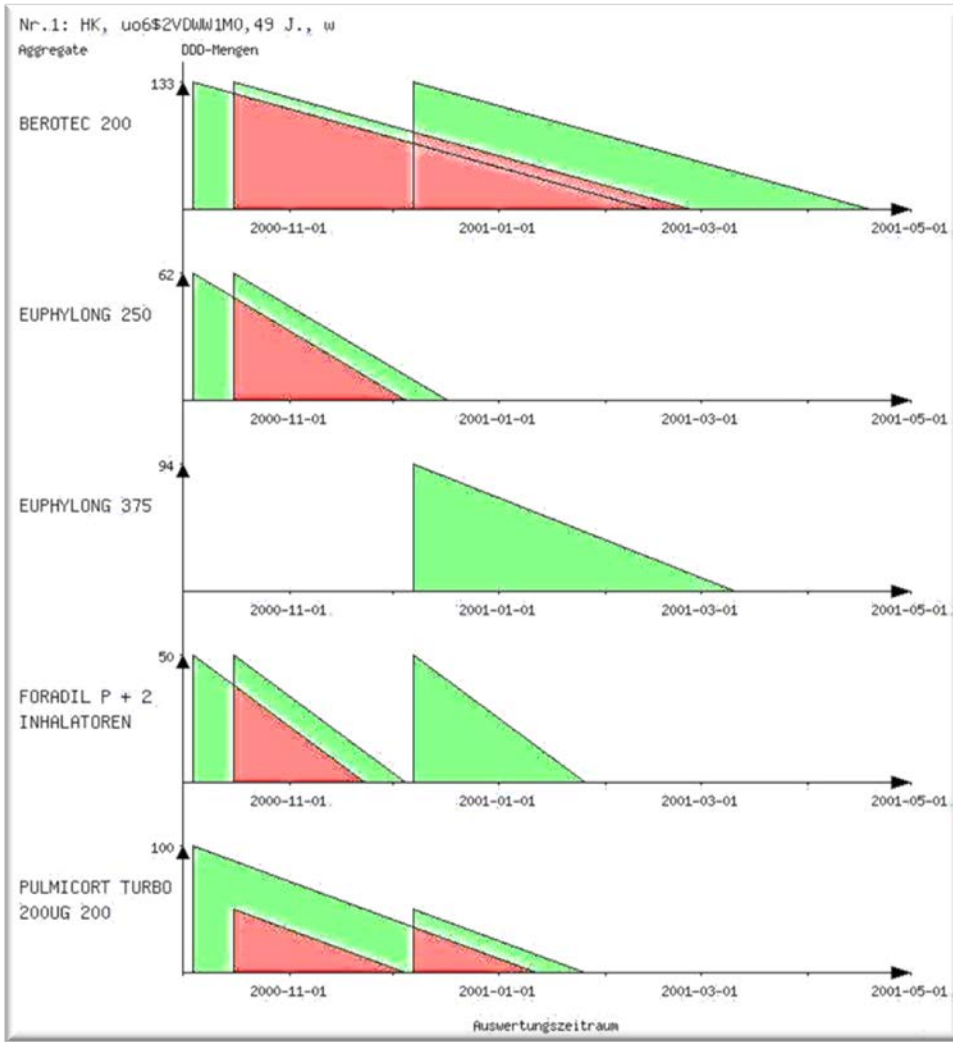
- **Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)**
 - Daten zum Sprechen bringen
- **Was wissen wir?**
 - Unübersichtlicher Arzneimittelmarkt
 - Erfahrungen der Patienten
 - Arzneimitteltherapiespektrum der Ärzte
 - Mögliche Gefahren des Arzneimitteleinsatzes
- **Was kann eingesetzt werden?**
 - Qualitätsindikatoren ambulante Versorgung
 - Arztberatung
 - Patienteninformation
- **Fazit**

Pharmakotherapieberatung des Arztes mit pharmPRO

- Software zur Unterstützung der (ca. 100) AOK-Beratungsapotheker seit 1996
- Einsatz vor Ort, konfigurierbar nach regionalem Bedarf
- Weiterentwicklung in enger Abstimmung mit den Nutzern
- Gezielte Identifikation von Ärzten mit Beratungspotenzial
- Differenzierte Analysen zum Verordnungsverhalten von Ärzten und Arztgruppen
- Controlling der Ergebnisse



Patientenorientierung bei Qualität und Wirtschaftlichkeit



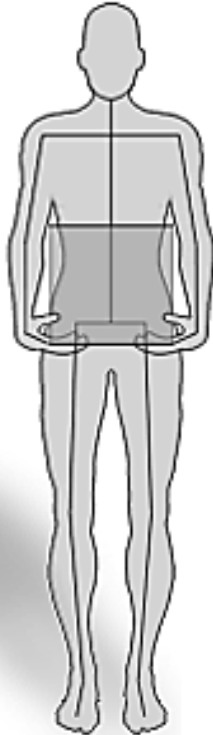
- Polypragmasie
- Übertherapierung
- „Therapielöcher“
- Wechselwirkungen
- Problematische Kombinationen

Agenda

- **Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)**
 - Daten zum Sprechen bringen
- **Was wissen wir?**
 - Unübersichtlicher Arzneimittelmarkt
 - Erfahrungen der Patienten
 - Arzneimitteltherapiespektrum der Ärzte
 - Mögliche Gefahren des Arzneimitteleinsatzes
- **Was kann eingesetzt werden?**
 - Qualitätsindikatoren ambulante Versorgung
 - Arztberatung
 - Patienteninformation
- **Fazit**

Patienten befähigen Krankheiten, Therapien und Arzneimittel zu verstehen – Kostenfreier Zugang für AOK-Versicherte

Suche
Selbst gekauft
Vom Arzt
Häufige Erkrankungen



- Haut, Haare
- Augen
- Ohren
- Mund, Hals, Atemwege
- Magen, Darm
- Leber, Gallenblase
- Harnwege, Nieren
- Geschlechtsorgane, Sexualhormonsystem
- Stoffwechsel
- Herz, Kreislauf
- Nervensystem
- Bewegungssystem
- Allergische Erkrankungen
- Schmerzen, Fieber
- Bakterielle Infektionen
- Entzündungen, Immunreaktionen
- Alkohol- und Nikotinabhängigkeit, Übergewicht
- Krebs

Quelle: <http://www.test.de/medikamente/>

Agenda

- **Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)**
 - Daten zum Sprechen bringen
- **Was wissen wir?**
 - Unübersichtlicher Arzneimittelmarkt
 - Erfahrungen der Patienten
 - Arzneimitteltherapiespektrum der Ärzte
 - Mögliche Gefahren des Arzneimitteleinsatzes
- **Was kann eingesetzt werden?**
 - Qualitätsindikatoren ambulante Versorgung
 - Arztberatung
 - Patienteninformation
- **Fazit**

Behandlung von Krankheiten oder von Menschen?

- **Koordiniertes Monitoring**
Regelmäßiges Monitoring der verschiedenen Indikatoren
- **Nutzbarkeit der vorhandenen Informationen**
Intensivierung der Transferleistungen in die Praxis durch Bereitstellung der unabhängigen Informationen für Ärzte, Apotheken und Patienten in Software-Lösungen
- **Aufklärung des Arztes**
Verstärkte Verankerung des Arzneimittelmanagements in der ärztlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung
Entwicklung von Leitlinien und von Strukturen für deren Anwendung
Teilnahme an Qualitätszirkeln und Pharmakotherapieberatungen
- **Aufklärung des Patienten**
Patientenbroschüren und –poster in der Arztpraxis und Apotheke
Unabhängige Informationsmaterialien
Experten-Hotlines
- **Selektivverträge der Krankenkassen**
Berücksichtigung von vergütungsrelevanten Indikatoren, die die Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung fokussieren

Reden bewegt den Mund, handeln die Welt!

Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)

Rosenthaler Straße 31 ■ 10178 Berlin

030/34646-2393

helmut.schroeder@wido.bv.aok.de

Vielen Dank für Ihr Interesse.
Besuchen Sie uns im Internet

www.wido.de